

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stiefeln, Lederhosen, kurzen Röcke, sammtnen Westen, mit dichten, dicken, oft silbernen Knöpfen der Oberkrainer haben sich wohl noch am meisten erhalten; im Küstenlande tragen die Bewohner Schuhe, Strümpfe, Kniehosen und kurze Röcke, in einigen Gegenden findet man noch selbstgefertigten Loden; die Wäsche wird an vielen Orten aus Hausleimwand hergestellt, während viele leider theure und schlechte Baumwollwaren vorziehen.

Die Häuser sind häufig aus Holz, doch bauen wohlhabendere Leute lieber mit Stein und Ziegeln, die alten Strohdächer verschwinden immer mehr und mehr. Um die Hütten schlichten die Armen unter dem Vordache ihr Brennholz auf. Das Haus hat eine große Wohnstube mit Bänken längs den Wänden und einem großen grünen Backofen, der zugleich zum Kochen dient. In diesem Raume drängt sich die ganze Familie im Winter zusammen, die Kammern, die sich im Hause vorfinden, dienen als Schlaf- räume und Aufbewahrungsorte der verschiedenartigsten Habseligkeiten. Stall und Tenne sucht man immer mehr vom Wohn- hause zu sondern. Den großen Hof nimmt der Düngerhaufen gewöhnlich in sehr gesundheitschädlicher Weise ein. Außer diesen Gebäuden findet man in Krain noch sogenannte Harfen (kozolec), in denen das Getreide geschützt gegen den Regen getrocknet wird. Im allgemeinen sieht man aber das Streben, die Gebäude immer zweckmäßiger, freundlicher und lichter zu machen, was einestheils dem Drängen der Behörden, andertheils aber auch der wachsenden Erkenntniß und Bildung zugeschrieben werden muß.